Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**002/0016/2007** **öffentlich** **29.01.2007**
Klinikum St. Marien; **Wirtschaftsplan 2007 für das Sondervermögen**		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten **Verfasser: Herr Mertel, Franz**		
Beratungsfolge	**15.02.2007 Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss** **05.03.2007 Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2007 für das Sondervermögen (Klinikum St. Marien) wird wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan

in den Einnahmen mit	2.364.230,- €
in den Ausgaben mit	2.386.770,- €
Jahresfehlbetrag	22.540,- €

Der Jahresfehlbetrag wird im Vermögensplan des Sondervermögens durch die Verrechnung mit den Kapitalrücklagen ausgeglichen.

2. Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben mit je 2.409.310,- €.

Die Finanzplanung für den Vermögensplan 2008 – 2010 für das Sondervermögen wird wie folgt beschlossen:

2008:	2.405.661,- €
2009:	1.514.955,- €
2010:	1.514.910,- €,

jeweils in den Einnahmen und den Ausgaben.

Sachstandsbericht:

Mit Satzung vom 25.11.2003 wurde der Eigenbetrieb „Klinikum St. Marien Amberg“ in das Kommunalunternehmen „Klinikum St. Marien Amberg“ mit dem Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg“ umgewandelt.

Mit Gründung dieses Kommunalunternehmens wurde das Anlagevermögen der Klinik in Verbindung mit gebildeten Sonderposten zum Stichtag 01.01.2004 aufgeteilt. Das Anlagevermögen, welches dem Sondervermögen der Stadt Amberg zugeordnet ist, wird buchhalterisch separat betrachtet. Es werden jährlich nur noch Abschreibungen und die jeweiligen Auflösungen der Sonderposten verbucht. Bei Anlagen im Bau erfolgte eine Zuordnung des Bauabschnittes B3B und des Raum- und Funktionsprogramms zum Sondervermögen. Hier werden bei endgültiger Aktivierung die beweglichen Anlagegüter einschließlich der korrespondierenden Finanzierungsquellen aus dem Sondervermögen heraus in das Kommunalunternehmen übernommen.

Weitere Buchungen bzw. operative Handlungen finden nicht statt, wodurch Erläuterungen hinsichtlich Geschäftsverlauf, Entwicklung, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, u. ä. entfallen.

Der Wirtschaftsplan 2007 für das Sondervermögen weist im Einzelnen folgende Endzahlen aus:

1. Erfolgsplan

in den Einnahmen mit	2.364.230,- €
in den Ausgaben mit	2.386.770,- €
Jahresfehlbetrag	22.540,- €

Der Jahresfehlbetrag wird im Vermögensplan des Sondervermögens durch die Verrechnung mit den Kapitalrücklagen ausgeglichen.

2. Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben mit je 2.409.310,- €.

Der Vermögensplan 2008 – 2010 ist ausgeglichen und weist in den Einnahme und Ausgaben jeweils folgende Beträge aus:

2008: 2.405.661,- €
2009: 1.514.955,- €
2010: 1.514.910,- €

Der Rückgang gegenüber 2006 beruht darauf, dass die sonstigen Bauabschnitte bilanzmäßig zunächst beim Klinikum erscheinen und eine Übernahme ins Sondervermögen erst erfolgt, wenn der endgültige Verwendungsnachweis für die Baumaßnahmen vorliegt, und damit eine entsprechende Aufteilung in Sondervermögen und Klinikumsvermögen erfolgen kann.

.....

(Unterschrift Referatsleiter)

Anlagen:

1 Wirtschaftsplan 2007 für das Sondervermögen (Klinikum St. Marien)